

zu seinen Resultaten, die erst nachträglich durch den paläographischen Befund ihre glänzende Bestätigung fanden. In anderen Fällen aber versagte diese Methode. Obwohl auch hier der logisch-historische Beweisgang einleuchtet, läßt sich das Ergebnis mit dem Schriftbild der Noten nicht zur Deckung bringen. So ist es in den schwierigen Fällen der ep. 122. 125 usw. Hier löst H a v e t doch gar zu verschieden geformte Noten mit den gleichen Silben auf. Leider ist die Feststellung einer irr-tümlichen Lösung nicht immer, im vorliegenden Fall bei der Dürftigkeit und Mangelhaftigkeit des Notenmaterials sogar ganz selten verbunden mit dem Erkennen einer besseren oder gar der einzig richtigen Lösung. Auf eine solche wurde darum hier, bis auf geringe Korrekturen, in der Regel verzichtet. Die hier folgende Übersicht ist notwendig, weil nur durch sie ein klares Bild zu gewinnen ist, weil ähnliche Zusammenstellungen nur an schwer zugänglichen Stellen vorkommen¹⁰²⁾ und in der letzten Übersicht bei P i v e c¹⁰³⁾ eine größere Zahl sinnentstellender Fehler unterlaufen ist. Die in cod. V in Kurzschrift geschriebenen Teile stehen hier kursiv und in eckigen [] Klammern.

I. T i t e l

cod. L

cod. V

	ep. 69
fol. 62: ABBATI MAIOLO	fol. 99: Abbati Maiolo [...] Maiolo
	ep. 120
fol. 69': AD IMPERATRICEM THEOPHANU. D. AUGU- STAE THE.	fol. 107: D. Aug. Th. [<i>ex persona</i>] Hu. [<i>regis</i>]
	ep. 121
fol. 69': E. ARCHIEPISCOPO TREVERENSI	fol. 107': Treverensi [<i>ex persona</i>]A.
	ep. 124
fol. 70': A. (Platz für den Titel freigelassen)	fol. 108: A. [<i>ar</i>] CHi [<i>episcopo</i> . .] (2 nicht entzifferte Noten)
	ep. 125
fol. 70': (Platz für den Titel frei- gelassen)	fol. 108: [<i>Treverensi</i>] Ec. [<i>ex per- sona</i>] A. [<i>ar</i>]

¹⁰²⁾ Vgl. vorige Anmerkung.

¹⁰³⁾ A. a. O. S. 18.